

# Inhalt

Matthias Benad / Jens Murken	
Vorwort .....	9
Annette Kurschus	
Grußwort .....	11
Günther Barenhoff	
Grußwort .....	13
Ursula Krey	
Zivilgesellschaftliche Perspektiven für die Diakonie. Theoretische Vorüberlegungen .....	15

## Ordnung – Staat, Kirche und Diakonie

Uwe Kaminsky	
„Wesens- und Lebensäußerung“? Diakonie und Kirche .....	31
Traugott Jähnichen	
Der Staat als Ordnungsmacht im Weltbild der Diakonie .....	49
Michael Häusler	
Kommentar .....	73

## Arbeit – die Klienten in der Diakonie

Hans-Walter Schmuhl	
„Du wirst dich nähren von deiner Hände Arbeit“. Der Ort der Arbeit in der theologischen Anthropologie der Diakonie .....	77

Bettina Lindmeier	
Arbeit als Heil- und Erziehungsmittel .....	99
Ulrike Winkler	
Kommentar .....	110

## Arbeit – das Personal in der Diakonie

Katharina Kleine Vennekate	
„Dienstgemeinschaft“. Die Grundlegung des kirchlichen Arbeitsrechtes in den 1950er Jahren .....	115
Katharina Kunter	
Neues Selbstverständnis in der diakonischen Ausbildung. Die Gründung der evangelischen Fachhochschulen .....	137
Ulrike Winkler	
Kommentar .....	150

## Wirtschaftliches Handeln – Geld annehmen

Matthias Benad	
„Götze Mammon“ oder „Werkzeug der Barmherzigkeit“? Die Geldwirtschaft im Weltbild der Diakonie. ....	159
David Schmidt	
„Das Vateranschen ist uns entrissen, und wir tun recht, darum zu kämpfen.“ Die Revolution von 1848/49 als Initialzündung für die Rettungshausbewegung im Regierungsbezirk Potsdam .....	185
Susanne Vaudt	
Kommentar .....	208

## Wirtschaftliches Handeln – mit Geld umgehen

Jochen-Christoph Kaiser Am „goldenen Zügel“? Diakonie und staatliche Transferleistungen seit dem Ausgang des 19. Jahrhunderts .....	213
Werner M. Ruschke Wann „lohnt“ sich diakonische Arbeit? .....	233
Susanne Vaudt Kommentar .....	247
Dierk Starnitzke Diakonie und Wertewandel .....	253

## Ordnung – der Platz der Diakonie in der Zivilgesellschaft

Stephan Sturm Von den „Stätten der Liebe“ zur „Sozialanwaltschaft“. Die Selbstverortung der Diakonie in einer pluralistischen Gesellschaft .....	271
Ute Gause Die Ordnung der Geschlechter. Männer und Frauen in der Diakonie .....	289
Ursula Krey Kommentar .....	305
Autorinnen und Autoren .....	311
Abkürzungsverzeichnis .....	314
Personenregister .....	316



# Vorwort

Der vorliegende Sammelband vereint die überarbeiteten und um Anmerkungen erweiterten Vorträge und Kommentare der gleichnamigen gemeinsamen Konferenz der Kommission für kirchliche Zeitgeschichte der Evangelischen Kirche von Westfalen und des Instituts für Diakonie- und Sozialgeschichte an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel, die vom 8. bis 12. März 2012 im Landskirchlichen Archiv Bielefeld durchgeführt worden ist.

Die Konferenz ging auf intensive Vorarbeiten der Kommission und des Instituts zurück, federführend durch die Herausgeberin und den Herausgeber dieses Bandes. Ursula Krey und Hans-Walter Schmuhl ist nicht nur für die inhaltliche Profilierung und theoretische Fundierung der bewusst weit angegangenen Fragestellung der Konferenz zu danken, sondern auch für die engagierte Vorbereitung der Publikation und den engen fachlichen Austausch mit den Referentinnen und Referenten bzw. Autorinnen und Autoren. Auch diesen danken wir herzlich dafür, sich auf das Experimentelle dieser Konferenz eingelassen zu haben:

Zusammengekommen sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Verantwortliche aus der Praxis, aber auch Erfahrene sowie Nachwuchskräfte, allesamt jedenfalls Fachleute der diakonischen Arbeit in Gegenwart und Vergangenheit. Sie haben über die vorgegebenen Themenkomplexe „Ordnung“, „Arbeit“ und „Geld“ ihre jeweiligen Perspektiven auf die Rolle der Diakonie in der Gesellschaft des 19. und 20. Jahrhunderts entwickelt und diskutieren lassen.

Darüber ist es nicht nur zu einem wirklich anregenden Austausch während der ambitionierten Konferenz gekommen, sondern auch zu einem lesenswerten Tagungsband, der das Potenzial der Diakonie, die sich zwischen den Traditionen tätiger Nächstenliebe und den ökonomischen Zwängen des Marktes sozialer Dienstleistungen zu verorten hat, als zivilgesellschaftliches Strukturprinzip herausarbeitet.

Bielefeld, im April 2014

*Prof. Dr. Matthias Benad  
(Direktor des Instituts für Diakonie- und Sozialgeschichte  
an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel)*

*Dr. Jens Murken  
(Vorsitzender der Kommission für kirchliche Zeitgeschichte  
der Evangelischen Kirche von Westfalen)*